

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Oberndorf 1921 – 2021

Verfasser: Johann Krottenthaler 8/2021

Mit der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr für die damalige Landgemeinde Oberndorf am **28. August 1921** ging angeblich ein längst gehegter Wunsch - so die Freyunger Waldpost vom 13. September 1921 - der Oberndorfer in Erfüllung. Auslöser war aber letztlich der Großbrand im Dorfe Oberndorf am 22. Mai 1921, bei welchem zwei Bauernhöfe vollständig eingeäschert und weitere benachbarte Güter schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Bis zur Gründung einer eigenen Feuerwehr waren 34 Männer aus dem Gemeindegebiet Oberndorf mitsamt Ausrüstung in der seit 1871 bestehenden Freiwilligen Feuerwehr Röhrnbach integriert. Als 1. Vorsitzender des neuen Feuerwehrvereins wurde der damalige Bürgermeister der Gemeinde Oberndorf Josef Putz gewählt, der selbst einer der großen Brandeider im Dorfe war. Als 1. Kommandant stellte sich Johann Uhrmann aus Oberndorf zur Verfügung. Der Bauer Johann Seidl aus Nebling gewährte der neugegründeten Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf ein Darlehen von 10000,- RM zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen. Weitere Einzelheiten können aus der Festschrift „75jähriges Gründungsfest mit Fahrzeugweihe“ aus dem Jahre 1996 erlesen werden. (Fotoscan: Josef Putz, Bgm. und 1. Vorsitzender der FFW Oberndorf)



Oberndorf als Gemeinde mit den Orten Oberndorf, Goggersreut, Nebling und drei Mühlen und einigen Einöden wurde nach der Gemeinderevision vom Jahr 1818 vom Gebiet der Gemeinde Röhrnbach abgetrennt, was letztlich überhaupt die Aufstellung einer eigenen Feuerwehr nach mehr als hundert Jahren erst ermöglichte. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Oberndorf war somit eine der jüngsten Vereinsgründungen dieser Art und blieb auch nach Auflösung der Gemeinde Oberndorf 1971 erhalten. Personell verstärkt wurde die Wehr noch durch Feuerwehrmänner aus dem Dorfe

Praßreut, deren Feuerwehr nach Auflösung der Gemeinde im Jahre 1960 ebenfalls abgemeldet wurde. Vor allem der überaus regen Vereinsführung und der Einsatzbereitschaft der Feuerwehrmannschaft war die weitere Eigenständigkeit der FFW Oberndorf zu verdanken. So hat der Verein, um die stets klappte Vereinskasse aufzubessern, im Jahr 1976 das erste Dorffest in Oberndorf gefeiert, das in der Folgezeit zu einem festen Termin im Veranstaltungskalender des Marktes Röhrnbach wurde. Erst die Unwägbarkeiten infolge der Coronapandemie bremste die letzten zwei Jahre das beliebte Gesellschaftereignis aus und verhinderte auch bislang ein großes Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen.

PNP
17. Aug. 2021

100 Jahre alt – aber das Feiern muss warten

Jubiläumsversammlung der Feuerwehr Oberndorf – Das große Fest ist für 2023 geplant

Oberndorf. Aus der Not wird eine Tugend, wie man so schön sagt, aber zur 100. Zusammenkunft hätte es wohl nicht passender sein können: Zur Jubiläumsgeneralversammlung der Feuerwehr Oberndorf versammelten sich die Mitglieder erstmals im Feuerwehrhaus Oberndorf.

Nach einem würdevollen Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der letzten 100 Jahre, zelebriert von Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner in der Kirche Oberndorf, leitete Josef Meier in seiner Funktion als 1. Vorstand die Versammlung mit einem kleinen Rückblick in das Jahr 1921 ein.

Die Feuerwehr Oberndorf wurde am 28. August 1921 mit 19 Mitgliedern gegründet. Im Jahr 2021 sind es aktuell bereits 120. Auch der Kontostand ist wohl in den letzten 100 Jahren ein wenig gewachsen und die Gründungsmitglieder hätten von einer Ausstattung, „wie wir sie heute zur Verfügung haben, nur träumen können. Dass aber genau das Gründungsjahr dann von der Coronapandemie überschattet wird, das hätten sich wohl auch unsere Vorfahren nicht denken können.“

Es folgte die Begrüßung der Ehrengäste, unter anderem Fahnenmutter Gertraud Wilhelm, die ehemalige Fahnenmutter Maria Eder, Bürgermeister Leo Meier, Kreisbrandmeister Alexander Binder sowie Kreisbrandinspektor Jürgen Binder.

Bevor der Vorsitzende Josef Meier das vergangene Jahr Revue passieren ließ, gedachte man den verstorbenen Mitgliedern und deren Angehörigen. Meier blickte auf ein eher ruhiges Vereinsjahr 2020 zurück. Bedingt durch die Coronapandemie musste das allseits beliebte Dorffest 2020 abgesagt werden, auch 2021 war feiern in dieser Form bis dato nicht möglich. Das lange herbeigesehnte 100-jährige Gründungsfest mit

gung haben, nur träumen können. Dass aber genau das Gründungsjahr dann von der Coronapandemie überschattet wird, das hätten sich wohl auch unsere Vorfahren nicht denken können.“

Es folgte die Begrüßung der Ehrengäste, unter anderem Fahnenmutter Gertraud Wilhelm, die ehemalige Fahnenmutter Maria Eder, Bürgermeister Leo Meier, Kreisbrandmeister Alexander Binder sowie Kreisbrandinspektor Jürgen Binder.

Bevor der Vorsitzende Josef Meier das vergangene Jahr Revue passieren ließ, gedachte man den verstorbenen Mitgliedern und deren Angehörigen. Meier blickte auf ein eher ruhiges Vereinsjahr 2020 zurück. Bedingt durch die Coronapandemie musste das allseits beliebte Dorffest 2020 abgesagt werden, auch 2021 war feiern in dieser Form bis dato nicht möglich. Das lange herbeigesehnte 100-jährige Gründungsfest mit

Dorffest wurde somit unter Vorbehalt auf 2023 verlegt.

Im Anschluss berichtete Kommandant Josef Wilhelm über Übungen und Einsätze. Coronabedingt konnten leider nur drei Übungen, mit jedoch erfreulich durchschnittlich 14 Personen, abgehalten. Die Wehr wurde 2010 zu drei Einsätzen alarmiert.

Kassier Armin Schmid berichtete über die Ein- und Ausgaben der Wehr im letzten Jahr. Die Kontobewegungen fielen erwartungsgemäß jedoch eher dürftig aus. Für die hervorragende und sehr ordentliche Kassenführung erfolgte eine einstimmige Entlastung, beantragt durch Kassenprüfer Helmut Saibold.

Laut Atemschutzwart Haas Michael konnte aufgrund von Corona 2020 die Atemschutzstrecke nicht besucht werden. 2021 waren es bis jetzt bereits drei Mann. Geplant wäre noch eine Übung mit Atemschutz im laufenden Jahr. Ein Atemschutzträger schied altersbedingt aus.

Thomas Stuedel berichtete

über die Jugendarbeit im vergangenen Jahr. Die Jugendfeuerwehr habe derzeit nur noch zwei Mitglieder, die anderen sind wegen Erreichen des 18. Lebensjahres in die aktive Wehr vorgerückt. Stuedel betonte, dass man sich dringend um neue Jugendliche bemühen müssen. Mitgliederwerbung stehe hier an oberster Stelle.

Den Grußworten schlossen sich Ehrungen für treue Mitglieder an. Zuversichtlich auf bald wieder andere Zeiten, in denen die Gemeinschaft wieder mehr gelebt werden könne, beschloss Josef Meier die Sitzung.

Sie freuen sich schon aufs Jubiläum: Vorsitzender Josef Meier (v.l.), Bürgermeister Leo Meier, Kreisbrandinspektor Jürgen Binder, Kreisbrandmeister Alexander Binder, Alois Rodler, Josef Gubisch, Josef Seidl, Josef Schröger, Ehrenfahnenmutter Maria Eder, Josef Fuchs, Fahnenmutter Gertraud Wilhelm, Franz Meier, Josef Uhrmann, 2. Kommandant Thomas Stuedel, 2. Vorstand Josef Marold und 1. Kommandant Josef Wilhelm. – FF

DIE GEEHRTEN

- Für 25 Jahre: Josef Gubisch,
- 40 Jahre: Josef Schröger, Richard Peter, Max Wagner, Franz Meier, Josef Uhrmann und Josef Fuchs.
- 50 Jahre: Alois Rodler.
- 60 Jahre: Georg Schröger, Josef Seidl, Maria Eder. – pap




Rückblick über die letzten 25 Jahre

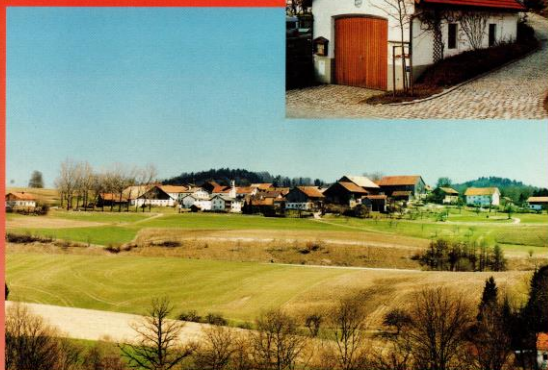
Ein Rückblick auf die letzten 25 Jahre des Vereins beginnt mit dem **75-jährige Gründungsfest** vom **25. bis 27. Mai 1996**, bei dem die Honoratioren aus Politik und Gesellschaft und selbstverständlich eine große Anzahl an Feuerwehrkameraden der umliegenden Feuerwehren dem Verein die Ehre erwiesen.

Festzug durch das Dorf mit den Festmädchen und der Fahnenmutter Maria Eder, gefolgt von den Ehrengästen und Feuerwehrvereinen (Fotoscan aus Jahresbericht 1996, Freiwillige Feuerwehr Oberndorf, S. 21)



Oberndorf

1921 – 1996



**75jähriges
Gründungsfest
mit Fahrzeugweihe**

Festschrift:

Herausgeber: FFW Oberndorf

Text u. Gestaltung:

Josef Liebl, Josef Stadler, Walter Stefan

Herstellung: Rosenthaler-Druck, Freyung

Mit großem Stolz konnte die Freiwillige Feuerwehr Oberndorf am 10. Juni 2000 im Rahmen des Dorffestes das **neue Feuerwehrgerätehaus** nach Segnung in Betrieb nehmen. Der Spatenstich erfolgte am 28. Mai 1999 und am 9. Oktober selbigen Jahres konnte bereits das Feuerwehrauto eingefahren werden. Mit großen Eigenleistungen in körperlicher, materieller und finanzieller Art des Vereins und dessen Gönner und mit Unterstützung des Marktes Röhrnbach konnte die Baumaßnahme in kurzer Zeit bewerkstelligt werden.

Verschönerungsarbeiten am neuen Feuerwehrgerätehaus durch Maler Rudi Ranzinger (Fotoscan aus Jahresbericht 2000 der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf, S. 27)



Feiern war das eine, **Einsätze** zur Rettung von Leib und Leben und Sachwerten das andere. Erwähnt seien nur die Großbrände in Kleinwiesen und in der Göttlmühle und die schweren Verkehrsunfälle mit Toten auf der B 12 oder die Hochwasser 2002 und 2013, zu welchen die Feuerwehr Oberndorf ausrücken und hinlangem musste.

Als **Verantwortliche** für die Einsatzbereitschaft, zu deren Erhalt ständige Übungen und Aus- und Weiterbildungen erforderlich sind, zeichneten im letzten Vierteljahrhundert vor allem als

1. Kommandanten

Josef Liebl (1989 – 2011) und seit 2011 bis heute Josef Wilhelm jun.

1. Vorsitzende des Feuerwehrvereins

Josef Wilhelm sen. Oberndorf (1987 – 2005), Ingbert Haidn, Auggenthal (2005-2011) und seit 2011 Josef Meier, Unterstrahbergmühle.

Aus fiskalischen Gründen wurde 2015 ein **Förderverein** der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf gegründet. Seit 2007 gibt es im Verein eine **Sterbekasse**.